



**Hintergrund-Informationen aus Umwelt, Wirtschaft und Finanzen  
Geld- und Ökotipps**

---

[Umwelt Infos](#), [Umwelt Beratung](#), [Umwelt Wirtschaft](#), [Umwelt Finanzen](#), [Umwelt Technologie](#), [Umwelttipps](#), [Umweltfonds](#)

[Geldtipp](#) [Ökotipp](#) [Save the planet](#) [Wasser-Info](#) [Ökostrom-Test](#) [Nasa-Info](#)  
[Elektroauto](#) [Archiv](#) [Gift-Abc](#) [Impressum](#)

[kostenlos abonnieren](#)

---

Umwelt-Index Juni 2006

- + [Atomkraft - steigen Sie selbst aus!](#)
- + [Strom aus erneuerbaren Energien verhindert Schäden in Milliardenhöhe.](#)
- + [Sonnige Aussichten für Nevada und Kalifornien](#)
- + [Mails sind umweltfreundlicher als Briefe.](#)
- + [EU-Richtlinie für Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen](#)
- + [Umweltorientiertes Wirtschaften](#)
- + [Widerstand gegen "Genmais" in Bayern erfolgreich.](#)
- + [Biobauern finden Gen-Papayas auf eigener Plantage.](#)
- + [Umwelt-Finanzen: Günstigere KfW-Bedingungen Gebäudesanierung, Inflation + Vermögen, New Energy Fund](#)
- + [Umwelt-Technologie: Ganzjahressolarhaus ENERGETIKhaus100, Dünnschichtsolarzellen, Holografische Solarzellen, Elektro-Twingo](#)
- + [Partikelfilter oder Feinstpartikel - Was schadet mehr?](#)
- + [Diesel-Rußfilter: Kleinste Feinstaubpartikel als tödliche Gefahr!](#)
- + [Spruch des Monats: Mirko Waniczek](#)
- + [Landnahme und Waldzerstörung zur Produktion von Klopapier](#)
- + [Lebewesen aus der Retorte](#)
- + [Schließt Minatec!](#)
- + [Bientod durch Gentechnik und Gift](#)
- + [Demokratie oder Öl-Wirtschaft:](#)
- + [Verschwörung im Weißen Haus](#)
- + [Öl ins Feuer](#)
- + [Billigflüge teurer als gedacht, besonders fürs Klima!](#)
- + [Flugverkehr könnte Klimaschutzziele zunichte machen.](#)
- + [Ostsee-Pipeline](#)
- + [Vom Petro-Dollar zum Petro-Euro: Iran plant neue Ölbörse!](#)
- + [Der nächste Ölschock kommt bestimmt!](#)
- + [Totale Überwachung:](#)
- + [Rasterfahndung nur bei konkreter Gefahr!](#)
- + [Orwell lässt grüßen.](#)
- + [Wenn Terror nicht reicht, sollen Tauschbörsen erhalten.](#)
- + [Geheimdienste überwachen unkontrolliert die digitale Kommunikation in Europa.](#)
- + [Staatliche Willkür](#)
- + [Klimawandel:](#)

- + Temperaturanstieg
- + Mit grünen Ideen schwarze Zahlen schreiben.
- + Buchtipps: Jan Geiß: *Erneuerbare-Energien-Contracting*
- + Statistik: Bioboom im Supermarkt + Flächenverbrauch in Deutschland
- + Umwelt-Termine
- + Kriege um Wasser.
- + Zugang zum Wasser ist ein Menschenrecht.
- + **PS: Blasen statt Schnarchen.**

PDF-Druckversion

**For translations into other languages we recommend**

<http://world.altavista.com/babelfish/tr>

## Atomkraft - steigen Sie selbst aus! Ökostrom, Grüner Strom

Nicht nur Politik und Lobbys sind schuld, wenn sich der Ausstieg aus der Atomkraft verzögert; Sie selbst sind auch dafür verantwortlich. Viele Atomkraftgegner unterstützen die Atomkraft, denn sie sind immer noch Kunden bei den Atomstrom-Versorgern und bezahlen jeden Monat für Atomstrom. Und fördern damit die Atomkraft! >>>

### Ökostrom

Dieser Teil der Kundschaft unterschreibt vielleicht Unterschriftenlisten, aber interessiert sich nicht besonders für die Firma, die ihr den Strom in die Steckdose pumpt. Die Umweltbewegung hat in ihrem eigenen Verantwortungsbereich erstaunlich wenig erreicht, denn es gilt jene Konsumentenmacht, die **den Atomausstieg per Konsumententscheidung zementieren** kann, zu mobilisieren.

Es ist nicht zu fassen: ein Volk von Atomkraft-Skeptikern kauft im Jahr 2006 immer noch fast geschlossen bei den Atomkraft-Konzernen Eon, Vattenfall, EnBW und RWE oder deren Töchtern, wie z.B. Yello. Obwohl sich das Tschernobyl-Desaster jederzeit wiederholen kann, kaufen selbst Atomkraftgegner 20 Jahre danach noch den Strom eines Atomkraft-Unternehmens, dessen Politik sie doch für gefährlich und falsch halten. Sehr merkwürdig, denn es gibt seit langem günstigen Ökostrom.

Woran liegt es? Etwa an den ca. 0,5 Cent Mehrkosten pro kW/h, also **ca. 8 Euro mehr im Monat für Ökostrom?** Nun, saubere Energie hat natürlich ihren Preis [die von Yello-Strom kommt aus Tschechischen Atomkraftwerken vom Typ Tschernobyl], aber bei manchen Stromverträgen kann Strom aus Atomkraft sogar teurer sein als Ökostrom!

Oder ist es die Trägheit zu wechseln oder gar naive Angst, vorübergehend im Dunkeln zu sitzen?

**Dabei ist es so einfach: nur ein Formular ausfüllen und**

**abschicken. Den Rest besorgen die Administrationen des alten und des neuen Stromversorgers, sicher und fließend!** >>>

Ökostrom

Die **günstigsten Ökostrom-Anbieter** finden Sie in unserem **Energietipp** >>> Ökostrom

Es ist bei vielen leider noch nicht angekommen, dass es 20 Jahre nach Tschernobyl nur eine wichtige Unterschrift gibt, die garantiert den (eigenen) Ausstieg bedeutet: die Unterschrift auf dem Formular Ihres neuen Ökostrom-Anbieters. Und es ist leider auch noch nicht angekommen, dass dieser Ausstieg ein elegantes politisches Instrument der **Konsumentenmacht** ist, der auch eine gemeinschaftliche, politische Dimension hat. Die Stromversorgung kann sich nicht von selbst ändern; die Konsumenten jedoch können es. **Denn erst, wenn genug Menschen Ökostrom kaufen, wird der politische Ausstieg aus der Atomkraft möglich!**

Seien Sie smarter als die Politiker; steigen Sie einfach selbst aus.

**Jetzt!** >>> Ökostrom

### **Strom aus erneuerbaren Energien verhindert Schäden in Milliardenhöhe.**

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien hat im vergangenen Jahr Schäden von mindestens 2,8 Milliarden Euro vermieden. Das geht aus einem Gutachten hervor, das vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR, Stuttgart) und dem Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI, Karlsruhe) im Auftrag des Bundesumweltministeriums erstellt wurde. Mehr bei <http://www.umweltdialog.de/umweltdialog/energie/2006-05-12.php>

### **Sonnige Aussichten für Nevada und Kalifornien**

Die beiden südwestlichen US-Bundesstaaten Nevada und Kalifornien spielen die solare Karte. Nevada wird dabei noch vor Kalifornien zum Frontstaat der USA bei erneuerbaren Energien.

Kenny C. Guinn, Gouverneur von Nevada, will, dass in seinem Land bis 2015 der Anteil der erneuerbaren Energien auf 20% steigt - Arnold Schwarzenegger will für Kalifornien dieses Ziel bis 2017 erreichen.

**Beide Staaten haben den Wettbewerb um die erneuerbaren Energien aufgenommen.** Gemessen an der riesigen

Sonneneinstrahlung im Südwesten der USA ist dieses Ziel

vergleichsweise bescheiden, aber für die USA unter Präsident Bush

doch beachtlich. Nevada hat bisher erst 600 Kilowatt an Photovoltaik installiert, bald sollen es jedoch 100 MW sein - schon in drei Jahren. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=6&news:oid=n5311>

### Mails sind umweltfreundlicher als Briefe.

Wissenschaftler des Öko-Instituts e.V. haben heute, Montag, die Ergebnisse einer Studie, dass die Zustellung von Rechnungen per Mail umweltschonender ist als per Brief, veröffentlicht. **Rechnungen, die auf dem klassischen Weg versendet werden, belasten die Umwelt rund fünfmal mehr.** Die Studie wurde im Juli 2005 beendet und erfolgte im Auftrag der T-Com, die zurzeit 35 Mio. Privatkunden zählt. Davon ließen sich 2005 rund 31 Mio. Kunden ihre Rechnungen per Post zustellen und etwa 4 Mio. Online, so Dietlinde Quack, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Produkte und Stoffströme des Öko-Instituts e.V., im Gespräch mit presstext. Die Tendenz der Kunden, die sich Rechnungen online zustellen lassen, ist steigend. Neben den Einsparungen, die von Seiten des Unternehmens vorgenommen werden können, sei auch das Verhalten des Kunden ausschlaggebend. Denn **wenn sich der Kunde die Rechnung jedes Mal komplett ausdruckt, gebe es keinen Umweltvorteil gegenüber der Papierrechnung**, erläutert Quack weiter. **Frischfaserpapier schadet der Umwelt dabei mehr als Recyclingpapier, einseitige Ausdrücke sind schädlicher als doppelseitige. Statt die Rechnung auszudrucken, sollte der Kunde die Daten auf seiner Festplatte speichern.**

In der Studie wurden sowohl die Herstellungs- und Versandkette für die Papierrechnung, als auch die technische Bereitstellung und Distribution der Rechnung per Mail berücksichtigt. Mehr bei <http://www.presstext.de/pte.mc?pte=060529028>

### EU-Richtlinie für Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen

Jetzt ist das neue EU-Richtlinie für Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen (2006/32/EG) in Kraft. Danach muss jedes Mitgliedsland bis zum 30. Juni 2007 einen Aktionsplan vorlegen, wie bis zum Jahr 2016 der jährliche Energieverbrauch durch Politikmaßnahmen und **Energiedienstleistungen um 9% reduziert werden soll.**

Auch der Kraftstoffverbrauch im Verkehrsbereich soll durch die neue Richtlinie gesenkt werden. Hierzu schlägt das Wuppertal Institut u.a. folgende Maßnahmen vor:

\* **Einführung eines Energielabels mit der Skala A bis G auch für Autos;**

\* **Auf EU-Ebene verbindliche Vorgaben zur Absenkung des durchschnittlichen Verbrauchs neuer Fahrzeuge;**

\* **Förderung von Leichtlaufölen, Leichtlaufreifen und Fahrtraining zum sparsamen Fahren**

\* **Keine Absenkung der Regionalisierungsmittel für den Schienennahverkehr**

\* **Konzentration der Investitionsmittel auf die Schienenwege**

\* **Anlastung externer Kosten auch beim Flugverkehr.**

Die Wirkung eines solchen Maßnahmenpakets im Energie- und Verkehrsbereich könnte durch einen weiteren Schritt der ökologischen Steuerreform sinnvoll verstärkt werden. Mehr bei <http://www.umweltschutz-news.de/123artikel1151.html>

### **Umweltorientiertes Wirtschaften**

Neuer Studienschwerpunkt des Fernstudiengangs "Angewandte Umweltwissenschaften".

Die Universität in Koblenz bietet erstmals zum Wintersemester 2006/07 den neuen Studienschwerpunkt "Umweltorientiertes Wirtschaften" im Rahmen ihres weiterbildenden Fernstudiengangs "Angewandte Umweltwissenschaften" an. Das Studienangebot trägt der wachsenden Bedeutung volks- und betriebswirtschaftlicher Kompetenzen für das Profil der Beschäftigten im Umweltbereich Rechnung. Angesprochen werden Beschäftigte sowohl im unternehmerischen Umfeld als auch in der Umweltverwaltung, in Forschungseinrichtungen oder Umweltschutzverbänden. Der neue Studienschwerpunkt der Universität zeigt auf, wie Umweltaspekte und zugehörige Fragestellungen in ökonomisches Denken integriert werden können. Mehr bei

<http://www.uni-koblenz.de/FB4/Contrib/ZFUW/Site/Pressemitteilungen>

Siehe dazu auch

[Spruch des Monats](#)

### **Widerstand gegen "Genmais" in Bayern erfolgreich.**

Unter dem Motto "gentechnikfrei genießen" hat das "Bündnis Bayern

für gentechnikfreie Natur und Landwirtschaft", eine breite Allianz vieler gesellschaftlicher Gruppen, gemeinsam mit konventionellen und ökologischen Bauern in den letzten Monaten mit einer Vielzahl von Schlepperdemonstrationen und Veranstaltungen in ganz Bayern gegen den drohenden Anbau von Genmais mobil gemacht. Der klare Erfolg: eine Vielzahl von Landwirten hat ihre Absicht, insektengiftigen Genmais anzubauen, zurückgezogen. Übrig geblieben sind hauptsächlich die staatlichen Versuchsflächen der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft. Mit nur 5,5 ha Maisanbau bleibt Bayern 2006 also faktisch frei vom kommerziellen Anbau von genmanipulierten Pflanzen. mehr bei <http://www.bund-naturschutz.de/presse/pressemitteilungen/850.html>

### **Biobauern finden Gen-Papayas auf eigener Plantage.**

Schwache Argumente für grüne Gentechnik: Die vor vier Jahren erstmals ausgesetzten genetisch veränderten Papaya-Pflanzen in Hawaii sind in der Zwischenzeit auch dort gefunden worden, wo sie eigentlich unerwünscht sind: Nämlich in einer Papaya-Plantage eines Biolandbauers. Der Honolulu-Advertiser berichtete davon, dass am Wochenende Freiwillige in Schutzanzügen die Genpflanzen beseitigt haben. Mehr bei <http://www.presstext.de/pte.mc?pte=060530003>

## **Umwelt-Finanzen:**

### **Günstigere KfW-Bedingungen für Gebäudesanierung**

Im Vorgriff auf das 25 Mrd.-Programm der Bundesregierung für Wachstum und Beschäftigung startet die KfW Förderbank ab sofort Verbesserungen und Vergünstigungen im CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm und in den Programmen "Wohnraum Modernisieren" und "Ökologisch Bauen."

#### **1. KfW-CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm:**

Im CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm werden besonders energiesparende Maßnahmen gefördert, die zu einer Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um mindestens 40 kg pro qm und Jahr beitragen.

#### **2. Wohnraum Modernisieren:**

In diesem Programm werden alle Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen gefördert. Hierbei unterscheidet sich der Zinssatz zwischen energetischen ÖKOPLUS- Maßnahmen (z.B. Heizungs-, Fensteraustausch, Wärmedämmung der Gebäudeaußenhülle) und sog. STANDARD-Maßnahmen (z.B.

Balkonanbau, Baderneuerung).

### **3. Ökologisch Bauen:**

In diesem Programm werden die Errichtung von besonders energiesparenden Gebäuden (Energiesparhäuser mit einem Primärenergiebedarf von 40 oder 60 kWh/qm und Jahr sowie Passivhäuser) sowie der Einbau von Heizungstechnik zur Nutzung erneuerbarer Energien gefördert. Mehr bei

[http://www.kfw-foerderbank.de/DE\\_Home/KfW\\_Foerderbank.jsp](http://www.kfw-foerderbank.de/DE_Home/KfW_Foerderbank.jsp)

### **Die Inflation nagt am Vermögen**

Bei einer angenommenen Inflation von 3,5% wären vom Geldwert nach 5 Jahren nur noch ca. 84% vorhanden, nach 10 Jahren noch gut 70% und nach 20 Jahren lediglich ca. 50%.

Eine Kapitalanlage, deren Zins unterhalb der Inflation liegt, ist daher unsinnig!

### **New Energy Fund**

Die Performance 2005 des **New Energy Fund** betrug immerhin **35,8%**. (Dieser Wert wird sich nach dem Ölschock vermutlich vervielfachen.)

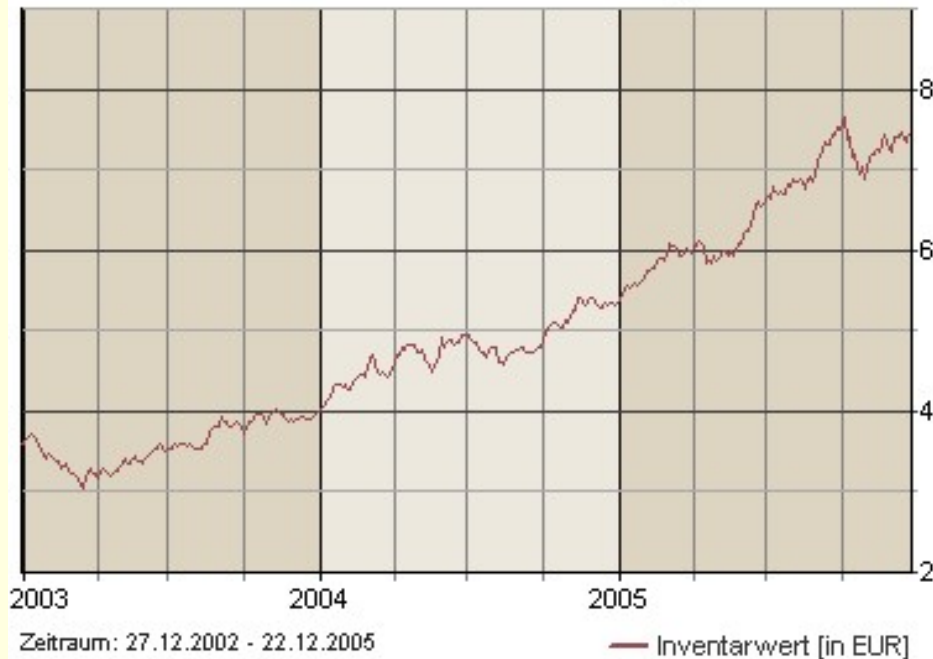
Denn der Sarasin New Energy Fund ist der erste europäische Aktienfonds, der zu 100% und weltweit in regenerative Energien (Sonne, Wind, Wasser, Biomasse) sowie in Geothermik- und Brennstoffzellen-Technologie sowie Energie-Effizienz investiert. Das Ziel ist, die fossilen Energien und die risikobehaftete Kernkraft abzulösen. Die Entwicklung von alternativen Energien in den Industrieländern ist im vollen Gang. "Grüner Strom" ist mehr und mehr gefragt. New Energy nutzt sowohl die neuen gesetzlichen Voraussetzungen zur Förderung erneuerbarer Energien als auch die Chancen von mehr als 40 internationalen Unternehmen, die logischerweise die Gewinner von morgen sein werden.

Branchenaufteilung: Solar (17%), Wind (28%), Wasserkraft (3%). Fossile Energien (29%), Brennstoffzellen (6%), Service/Effizienz (17%).

Jetzt - vor dem bevorstehenden Ölschock - ist der optimale Einstiegszeitpunkt. Mehr in unserem

[Geldtipp](#)

### 3-Jahres-Chart für New Energy Fund



Wertentwicklung New Energy Fund 2003 bis 2005

## Umwelt-Technologie - die Energie für den Frieden:

Um das 21. Jahrhundert zu überleben, müssen wir unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen. Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleißten, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten. Die Experten meinen, dass Bioenergie allen anderen regenerativen Energien mengenmäßig weit überlegen ist. Zudem bietet sie die Möglichkeit der problemlosen Speicherung und der vielfältigen Nutzung, die von der Verbrennung über Vergärung bis hin zur thermochemischen Vergasung reicht.

**>>> 170.000 neue Arbeitsplätze, ein Umsatzvolumen von jährlich rund 10 Milliarden und die Vermeidung von 50 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr sind die bisherige Bilanz des EEGs in Deutschland. Zukünftig können es bis zu 2 Millionen Arbeitsplätze sein.**

**> Die zig-Milliarden-Subventionen für Atomkraft in den 70er Jahren sind übrigens nie diskutiert worden!**

### Ganzjahressolarhaus ENERGETIKhaus100

Ein Ganzjahressolarhaus, natürlich ohne Öl-, Gas oder



Wärmepumpenheizung, die moderne Solararchitektur kombiniert mit Ganzjahressolarheizung, Ziegel der Spitzentechnologie und Flachs als ökologischen Dämmstoff bedeutet Unabhängigkeit und Wohlfühlen pur.

In einem klimatisch atmenden Massivbau aus Präzisionsziegeln, mit einer Solarheizung und einem Wärmespeicher fürs ganze Jahr, der sogar alpinen Bedingungen standhält, mit dem besten aller natürlichen Dämmstoffe, nämlich Flachs und schließlich ist das ganze ausgeführt in Solararchitektur, die alle Vorteile dieser Komponenten bis in die kleinste Einzelheit nützt.

Im Winter behaglich warm und im Sommer angenehm kühl - der Planziegel Eder XP 11 ist eine natürliche Klimaanlage. Der ökologische Dämmstoff Flachs hält die Sonnenwärme im Haus und gibt sie nur nach Bedarf frei. So gelingen die Langzeitspeicherung von Solarenergie durch einen exzellenten natürlichen Dämmstoff. Solifer sichert 95% der Hauswärme (errechnet bei mittleren Wetterdaten) durch die Kraft der Sonne. Die restlichen 5% liefert ein holzfeuernder Kamin - selbst unter sibirischen Bedingungen bietet das Haus eine wohlige Atmosphäre. Mehr bei <http://www.energetikhaus100.de>

### **Dünnschichtsolarzellen bald effektiver.**

Unter Dünnschichtsolarzellen versteht man die zweite Generation von Solarzellen. Sie sind viel dünner und für die Beschichtung von biegsamen Folien oder großen Flächen geeignet. Um diese zukunftsweisende Technik noch attraktiver zu machen, fördert die EU die Entwicklung der Dünnschichtsolarzellen. Ihr **Wirkungsgrad soll so auf 15 bis 20% ansteigen** und günstige Produktionskosten von 50 Cent pro Watt möglich machen. Mehr bei <http://www.hmi.de/projects/athlet>

### **Holografische Solarzellen**

Ein neuartiges Solarmodul der US-Spezialunternehmen Prism Solar Technologies, das seit Kurzem als Prototyp vorliegt, nutzt die Holographie-Technik, um das Licht zu bündeln. Problematisch bleiben allerdings die recht hohen Kosten. Der Grund: Das zur Herstellung fotovoltaischer Solarzellen notwendige kristalline Silizium ist noch sehr teuer.

Ein Ansatz, diese Kosten zu senken, ist die Nutzung von Spiegeln- und Linsensystemen, um das Licht der Sonne besser zu bündeln. Dadurch schrumpft die Größe der notwendigen Siliziumfläche, um den gewünschten Elektrizitätsbedarf zu decken. Die Kosten sollen so um bis zu 75% gegenüber traditioneller Solartechnik sinken, was sie deutlich wettbewerbsfähiger gegenüber fossiler Energiegewinnung macht. Mehr bei

## **Kein Kahlschlag für Diesel**

Die Industrie entdeckt das lukrative Geschäft mit Treibstoff aus Palmöl und darf auf Steuergelder hoffen, obwohl der „Bio“diesel-Boom Regenwälder vernichtet. „Palmöl ist ein wichtiger Grundstoff. Doch die Anlage von Plantagen führt zu Menschenrechtsverletzungen, sozialer Ungleichheit, Abholzung und Umweltzerstörung“, sagt Rudy Ready Lumuru, Direktor von Sawit Watch (= Palmöl Watch). Die indonesische Umweltorganisation hat seit 1998 auf Borneo ein Netzwerk von 50 lokalen Partnern aufgebaut – Kleinbauern, Indigene, Plantagenarbeiter, Menschenrechts- und Umweltaktivisten, Lehrer und Universitätsprofessoren. Sie arbeiten direkt mit rund 45.000 Familien in 75 Kommunen zusammen, deren Lebensgrundlage von Palmöl-Plantagen bedroht ist. „Etwa 100 von 220 Millionen Menschen insgesamt sind in Indonesien auf Wälder und ihre natürliche Ressourcen zum Überleben angewiesen, darunter rund 40 Millionen Indigene“, berichtet Rudy Ready Lumuru. „Sie brauchen die Wälder für den täglichen Bedarf, aber auch für das Überleben ihrer Kultur und Traditionen.“ **Doch die riesigen grünen Wüsten aus Palmöl-Monokulturen fressen sich in dem südostasiatischen Land immer tiefer in die Regenwälder.** Mehr bei

<http://www.taz.de/pt/2006/05/30.1/ressort.q,TAZN.re,na>

<http://www.woz.ch/artikel/2006/nr19/schweiz/13338.html>

**Unterzeichnen Sie deshalb gegen Kahlschlag-Diesel und Palmöl-Strom aus Emden bei**

<http://www.regenwald.org/aktion.php?id=69>

## **Elektro-Twingo Quickshift Elettrica mit MES Zebra-Batterie**

Fahren sie mehr als 120 km pro Tag mit dem Auto?

Der Twingo Quickshift Elettrica hat eine **Reichweite von 145 km**, mehr als andere zurzeit verfügbare Elektrofahrzeuge, und eine elektronisch begrenzte **Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h**, eine Beschleunigung von 0 auf 50 km/h in 6 Sekunden und von 0 auf 100 km/h in 28 Sekunden.

Die ZEBRA Batterie, dessen Komponente Nickel und Natriumchlorid (gewöhnliches Kochsalz) sind, ermöglicht hervorragende Leistungen mit einer spezifischen Energie von 120 Wh/kg und einer spezifischen Leistung von mehr als 150 W/kg. Diese Batterie weist den Vorteil auf, dass **keine Wartung notwendig** ist und dass sie eine lange Lebensdauer hat, die mit einem 100%igen Recycling deren Komponenten endet. Dank dieser Eigenschaften ist die ZEBRA-Batterie sehr zuverlässig und für mobile und stationäre Applikationen bestens geeignet.

Ab Frühjahr 2006 ist der Elektro-Twingo nun auch in der gesamten EU für **ca. 17.000 Euro inkl. Batterien** zu kaufen! Mehr bei <http://baseportal.de/cgi-bin/baseportal.pl?htx=/elwebt/ld=541>

Einen **Testbericht** finden Sie bei <http://ds1.dreifels.ch/twikeklub/page.asp?DH=549>

### **Partikelfilter vertragen keinen Biodiesel**

Bei Neufahrzeugen mit Partikelfilter liegen z.Zt. keine Freigaben für das Tanken von reinem Biodiesel vor. Bei Systemen mit **Additiv-**Zugabe führt der Einsatz von Biodiesel dazu, dass es beim notwendigen Freibrennen zur Selbstreinigung des Filters zu unerwünschten Oxidationen kommen kann. Bei Filtern ohne Additiv werden die Temperaturen beim Brennprozess zu hoch. Lesen Sie dazu auch

[Peak Oil und Hanf oder Die Vergewaltigung des Diesel-Motors.](#)

### **Diesel-Rußfilter: Kleinste Feinstaubpartikel als tödliche Gefahr!**

**Kleinste Feinstaubpartikel sind nach Ansicht von Experten wesentlich gefährlicher als große.** Zu diesem Ergebnis kommen Forscher des Leibniz-Instituts für Troposphärenforschung in der jüngsten Ausgabe des Wissenschaftsmagazins "Zwischenruf". Die Experten schlagen daher vor, die seit Januar 2005 geltende EU-Richtlinie auf Partikel unter 1 Mikrometer (ein Tausendstel Millimeter) zu begrenzen. Zusätzlich müsse ein neuer Massengrenzwert für Russ eingeführt werden, fordern die Wissenschaftler.

<http://www.tropos.de>

**>>> Der gefährliche Partikelfilter-Wahnsinn: Es sind also die kleinen, bereits gefilterten Partikel, die besonders gefährlich sind, weil die Feinstpartikel der Mikroebene extrem lungengängig sind und von ihr nicht absorbiert werden können! Der vielgepriesene Dieselruß-Partikelfilter scheint also nur eine Alibifunktion zu erfüllen; die Industrie verdient recht gut daran, die Konsumenten sind zunächst beruhigt, obwohl es ihnen eher schadet und die Umwelt munter weiter verpestet wird.** Diese Partikelfilter womöglich auch noch mit öffentlichen Geldern zu fördern, wäre der Hohn schlechthin.

Für die Autoindustrie soll Diesel der schnelle Retter aus der Absatzkrise sein. Deshalb wird er von den Verkäufern als "umweltfreundlich" propagiert. Doch man riecht jeden Tag, dass das eine Lüge sein muss...

Und was tun jetzt mit den vielen Dieselfahrzeugen mit und ohne Partikelfilter? Mehr in unserem

**Spezial: Dieselruß Partikelfilter Feinstaub**

## Spruch des Monats:

**"Langfristig wird das Thema Nachhaltigkeit ein entscheidender Erfolgsfaktor sein, da es der Maßstab für Glaubwürdigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln eines Unternehmens ist."**

Mirko Waniczek (Autor von "Sustainability Balanced Scorecard")

## Landnahme und Waldzerstörung zur Produktion von Klopapier

Die Plantagen und Fabrik des Zellstoffkonzerns Aracruz im Südosten Brasiliens zerstörten nach und nach die Umwelt. Flüsse trockneten aus, weil die durstigen Bäume den Wasserhaushalt überstrapazierten. Andere Flüsse litten unter dem Wasserbedarf und dem Abwasser des Zellstoffwerkes. Doch das Hauptproblem sei das fehlende Land, dadurch habe die nachwachsende Generation keine Zukunft mehr in der Region.

Die Konsumenten in den Industriestaaten tragen Mitschuld an ihrer Misere: Eukalyptus-Zellstoff liefert besonders flauschiges und weiches Papier. Es wird deshalb hauptsächlich zu Hygienepapieren verarbeitet. "Mit Tempo in die Armut" hieß entsprechend eine öffentliche Veranstaltung in Hamburg, die der Umweltverband Robin Wood in Hamburg organisierte.

**Appell an die Verbraucher: gezielt Hygienepapiere aus Recyclingware zu kaufen. Sie sind am Umweltzeichen "Blauer Engel" gut zu erkennen.** Mehr bei

<http://www.abendblatt.de/daten/2006/05/10/561273.html>

## Lebewesen aus der Retorte

Bisher haben Gentechniker bei der Entwicklung von neuen Produkten meist nur von der Natur abgeschaut: Kommerziell interessante Gene

wurden isoliert und auf andere Organismen übertragen, um so für den Menschen neue Dienste zu übernehmen. Zunehmend setzten Forscher und Biotech-Unternehmen jedoch darauf, nicht einfach nur von der Natur abzukupfern, sondern gleich selbst zum Architekten von gänzlich neuen, im Reagenzglas erweckten Lebensformen zu werden. Synthetische Biologie ist das neue Zauberwort.

Wissenschaftler der Wisconsin-Universität schufen vor wenigen Wochen eine neue Form des Darmbakteriums E. coli.

**Ein Grippevirus, das 1918 nach verschiedenen Schätzungen weltweit zwischen 20 und 60 Millionen Menschen dahinraffte, wurde von US-Forschern nachgebaut.** Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis die erste vollständig vom Menschen ausgedachte Lebensform erschaffen wird. Selbst die synthetisch arbeitenden Biologen befürchten mittlerweile, dass mit ihren Ergebnissen Unheilvolles angerichtet werden kann. Diese Woche wollten sie auf ihrem Kongress Synthetic Biology 2.0 in Berkeley, Kalifornien, eine Selbstverpflichtung verabschieden, um zu verhindern, dass mit ihrer Technologie neue Biowaffen geschaffen werden. Dazu kam es nicht.

**Der Kodex wurde nicht verabschiedet.** Auf weit gehende Ablehnung stieß auch ein Offener Brief von rund 35 Organisationen, darunter die ETC Group, Greenpeace und das Third World Network, der einen Stopp der synthetischen Biologie forderte.

<http://www.taz.de/pt/2006/05/26/a0190.1/text>

<http://www.heise.de/tr/artikel/73533>

### **Schließt Minatec!**

Müssen wir uns mit der permanenten, allgegenwärtigen und hinterhältigen Überwachung abfinden? Müssen wir uns damit abfinden, dass unsere Einkäufe, unsere Bewegungen, unsere Kontakte nachverfolgbar sind - in allen Bereichen unseres täglichen und gesellschaftlichen Lebens? Akzeptieren wir ein Leben, das von Chips kontrolliert wird, die über Radiowellen kommunizieren? Ein Leben, in dem uns Sensoren, biometrische Systeme, «intelligente» Kameras, Unter-die-Haut-Im-plantate und Ausspionierungsgeräte überwachen?

Sind wir gewillt, atomar veränderte Organismen, giftige Nanoteilchen und elektronischen Schund zu schlucken? Angesichts von Rinderwahnsinn, gentechnisch veränderten Organismen, Asbest, Pestiziden und Radioaktivität wissen wir, wohin uns die jüngsten technischen Errungenschaften und die politischen Veränderungen, die sie begleitet haben, führten. **Die Entwicklung der Technik-Branche geht Hand in Hand mit der gesellschaftlichen Misere und dem gesundheitlichen Verfall** (Krebs, Allergien, Unfruchtbarkeit).

Am 1. Juni 2006 weihen die Atom-Forschungseinrichtung CEA und das INPG (Institut National Polytechnique de Grenoble) eine Bildungseinrichtung vom Rang einer Universität ein, die mehrere

Ingenieursschulen und zahlreiche Forschungslaboratorien umfasst - das Minatec-Zentrum. Aus ihren Laboren, die in diesem neuen Zentrum verbunden sind, kommen die Werkzeuge zur technologischen Kontrolle. In Zukunft wird ihr Output noch verstärkt. Die Nanotechnologien, die im Minatec entwickelt werden, manipulieren lebendige und leblose Materie bis hinunter auf die Atom-Ebene. Wie beim Spielen mit Legosteinen produzieren sie neue Materialien und neue Moleküle. Sie vereinen Nuklearphysik, Molekularbiologie, Chemie und Informatik, um unsere künftigen Geißeln zu erschaffen. Sie sind der neue Blitzkrieg, den die Technik-Industrie gegen das Leben führt.

**Die Nanotechnologie wird uns aufgezwungen wie zuvor die Atomkraft und die gentechnisch veränderten Organismen.** Der gleiche Despotismus, die gleichen Übel, die gleichen Ängste ihrer Erzeuger, was unsere Proteste und unser legitimes Misstrauen angeht.

Also, warum applaudieren unsere Entscheidungsträger dann angesichts der Eröffnung von Minatec? Der Grund: Herstellung und Verkauf von Entfremdungs-Maschinen (Telefon, Unterhaltungsportale), Kontroll-Geräten und Tötungs-Maschinen («intelligente» Waffen, Kampfroboter, etc.) bringen Geld ein und schaffen "Arbeitsplätze"... Mehr bei

<http://www.civic-forum.org/index.php?article=829>

### **Bienentod durch Gentechnik und Gift**

Die Imker schlagen Alarm, denn die Bienenvölker sterben. Daran sei nicht etwa die berüchtigte Varroa-Milbe schuld, sondern der **massive Einsatz von Chemikalien**. Die Situation würde **durch die Gentechnik noch erheblich verschärft**.

Industrialisierte Landwirtschaft zum größten Feind der Bienen geworden. Rücksichtslose Ertragsoptimierung heißt deren Parole. So werden unzählige Insekten regelmäßig von riesigen Erntemaschinen zerhäckselt. Viel schlimmer ist allerdings der Großeinsatz von Giften. **Mehr als 39.000 Tonnen Pflanzenschutzmittel werden pro Jahr auf den Äckern versprüht**. Die Langzeitfolgen sind bisher nicht bekannt. Mehr bei

<http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/26/0,1872,3935514,00.html>

### **Demokratie oder Öl-Wirtschaft. Ölwirtschaft**

**Öl-Wirtschaft ist das Gegenteil von Demokratie.** Die Öl-Wirtschaft unserer Zeit besteht aus Kartellen und ist stark verflochten mit

anderen Schlüsselindustrien, wie z.B. der Autoindustrie, in die sie seit hundert Jahren investiert ist und dort stärksten Einfluss ausübt. Aufgrund enormer Finanzreserven kann sie auch ständig Druck auf Politiker ausüben, sie gar kaufen, wie momentan besonders gut in den USA zu beobachten ist. Diese Ölwirtschaft schürt Präventivkriege (Afganistan, Irak, War on Terror etc.) und beugt die Demokratie. Es ist ihr gelungen, alle Staaten der Erde unter ihr Joch zu bringen, denn es besteht eine globale Abhängigkeit vom Öl und damit von der Öl-Wirtschaft. Die Öl-Konzerne (Öl-Kartelle) sind also die Hauptverantwortlichen für die Klimakatastrophe. Mehr zum Thema [Öl-Wirtschaft](#)

**Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft jedoch viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht mehr leisten können.** Dazu gehören sowohl die ständig auftretenden Ölkatastrophen, als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war.

Denn im Jahr 2000 verbrauchten die USA 15% mehr Öl gegenüber 1990 und sie verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr! Und 40% davon verbrauchen die Autos. In den USA kann man von seinem 2,5 Tonnen schweren "Sports Utility Vehicle" je nach Bundesstaat zwischen \$40.000 bis \$100.000 steuerlich absetzen.

**>>> Die USA verbrauchen ein Viertel des gesamten Öls. Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien eingespart werden!!!**

<http://www.nlpb.de/04-pub/EXPO-PDF/energie.pdf>

### Verschwörung im Weißen Haus?

Nach einer Umfrage gehen 42% der US-Bürger davon aus, dass die US-Regierung etwas im Zusammenhang mit den Anschlägen vom 11.9. verbergen will; 45% glauben sogar, **"dass so viele unbeantwortete Fragen über den 9.11. offen geblieben sind, dass der Kongress oder ein internationales Tribunal die Angriffe noch einmal untersuchen sollte, einschließlich der Frage, ob Regierungsangehörige bewusst ihren Erfolg zugelassen oder befördert haben"**.

In Deutschland ist es relativ ruhig um die Verschwörungstheorien geworden, die sich mit den Anschlägen vom 11.9. beschäftigt haben. Das Misstrauen gegenüber den Äußerungen und Behauptungen, die aus dem Weißen Haus kommen, hat sich vermutlich über die Vorbereitung zum Irak-Krieg und die offenkundigen Lügen und Propaganda-Operationen verstärkt und wahrscheinlich auch verhärtet. Eine Umfrage in den USA ergab nun auch, dass nicht einmal die Hälfte der US-Bürger die offizielle Version vom 11.9. für

wahr hält.

Nach der Umfrage sind die Amerikaner zerrissen. 44% denken, dass die US-Regierung den 11.9. für eigene Interessen ausgenutzt hat, ebenso viele denken, dass Bush damit zurecht den **Angriff auf den Irak gerechtfertigt** hat.

Vielleicht würden noch weit mehr Menschen neue Untersuchungen fordern, wenn sie Kenntnis von den begründeten Zweifeln haben würden. Wüsste die Öffentlichkeit beispielsweise von den enormen **Aktienspekulationen um den 11.09.2001**, die über die A.B. Brown-Bank (Bahamas) abgewickelt wurden. Ein weiteres Puzzlestück freilich macht deutlich, warum sich Investigationen in dieser Richtung zwar lohnen würden, aber auch im Sande verlaufen dürften:

Chairman von "A.B. Brown" und nach der Übernahme durch Bankers-Trust 1997 Vizedirektor und zuständig für "private Kundenbeziehungen" war "Buzzy" A. Krongard - schon **seit März 2001 Executive Director und als beratender Finanzexperte Nr. 3 der CIA !** Mehr bei

<http://www.telepolis.de/tp/r4/artikel/22/22735/1.html>

und in unserem

[Memoriam des 11. Septembers 2001](#)

## Öl ins Feuer

Parallel zum Schwinden der fossilen Vorräte spitzen sich die Konflikte um den verbleibenden Rest zu. Welchen Preis zahlen wir und andere dafür? Nach dem Mittleren Osten geraten nun Afrika und Zentralasien ins Visier. **Vor allem die USA kämpfen für einen ungehinderten Nachschub - wenn nötig mit militärischer Gewalt.**

Jede Minute - das hat der US-amerikanische Steuerzahlerbund berechnet - wachsen die Ausgaben für den Feldzug gegen den Irak um 170.000 Dollar. Die Kriegskosten haben die kaum vorstellbare Summe von 251 Milliarden Dollar erreicht - das ist **mehr als das Dreifache der gesamten Entwicklungshilfe der Industrieländer und mehr als das Achtfache der weltweiten Investitionen in erneuerbare Energien im Jahr 2004.**

Dabei sind die neunstelligen Kriegskosten, die das National Priorities Project auf Basis von Regierungsdaten kalkuliert hat, nur die Spitze des Eisbergs. Der amerikanische Nobelpreisträger Joseph Stiglitz schätzt, dass der Irak-Feldzug die USA am Ende insgesamt fast **zwei Billionen Dollar kosten wird - so viel wie die gesamte deutsche Wirtschaftsleistung in einem Jahr.**

Blutzoll des Irak-Kriegs: **30.000 tote Zivilisten und mehr als 2.200 US-Soldaten.**

Dass Öl der Hauptgrund für den Feldzug gegen den Irak war, bestätigte nur wenige Monate nach Ausbruch des Krieges niemand anderes als Ex-Vize-Verteidigungsminister Wolfowitz selbst. Auf die Frage, warum Nordkorea anders behandelt werde als der Irak, antwortete **der jetzige Weltbank-Chef:** "Der wichtigste Unterschied



ist, dass wir wirtschaftlich einfach keine Wahl im Irak hatten. Das Land schwimmt auf einem Meer von Öl."

Frank Umbach von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) befürchtet sogar, dass die Energieinteressen die bilateralen Beziehungen mit China schädigen könnten: **"Die Konkurrenz könnte zu gewalttätigen Konflikten führen."**

Den bewaffneten Kampf um Öl und Gas halten jedoch selbst Militärexperten für sinnlos. Oberst Roland Kaestner, Leiter Bereich Streitkräfteinsatz der Bundeswehr, ist überzeugt: **"Niemand kann ernsthaft glauben, dass man das Problem der Versorgungssicherheit militärisch lösen kann."** Als Beispiel nennt er die Verteidigung von Pipelines gegen terroristische Anschläge. Ein solches Unterfangen sei aussichtslos. Wer einen Blick auf das fein verästelte Pipeline-Netz in Europa wirft, wird schnell begreifen warum.

Keine Frage: Der Zugriff auf Öl- und Gasvorräte ist eine der entscheidenden strategischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Viel wichtiger, als Konzepte für kriegerische Auseinandersetzungen mit unabsehbaren Folgen zu schmieden, sollte es aber sein, nach friedvollen Alternativen zu suchen. Glücklicherweise schlägt Europa auch andere Wege ein: So ist es erklärtes Ziel, bis zum Jahr 2010 mindestens zwölf Prozent des Gesamtenergieverbrauchs aus **Regenerativenergien** zu decken. Diese Strategie ist nicht umsonst zu haben. Aber sie verschlingt keine dreistelligen Milliardensummen, verwüstet nicht ganze Landstriche, kostet nicht unzählige Menschenleben. Sie schafft Arbeit und Mehrwert und erhöht die Versorgungssicherheit. Mehr bei [http://www.bwe-service.de/neue-energie/ne-0602/feb\\_1.htm](http://www.bwe-service.de/neue-energie/ne-0602/feb_1.htm)  
Öl ins Feuer - Öl ins Wasser

### **Billigflüge teurer als gedacht, besonders fürs Klima!**

Billig-Airlines werben oft mit Angeboten, die es gar nicht gibt. Wer ein Ticket für zwei Personen nach Mallorca will, zahlt für einen Flug in den Herbstferien statt der beworbenen 19 Euro mindestens 250 Euro. Das ergab ein Test des ARD-Magazins "Plusminus".

Umweltverbände halten auch das noch für zu wenig, denn noch immer wird **der Flugtreibstoff Kerosin nicht besteuert!** Wegen des Klimawandels fordert der Umweltverband Nabu, den gesamten Flugverkehr in den CO<sub>2</sub>-Emissionshandel einzubeziehen. Bisher ist nur der Inlandsverkehr dabei - der mache aber nur 10% des gesamten Flugverkehrs aus.

Allein in der EU verursachte der Personenflugverkehr 2005 133 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Gase aus Flugzeugen sind wegen der Höhe jedoch fast dreimal schädlicher für das Klima als die von Autos. Mehr bei

<http://www.taz.de/pt/2006/05/23/a0119.1/text>

## Flugverkehr könnte Klimaschutzziele zunichte machen

Der Flugverkehr ist die am schnellsten wachsende Quelle von Treibhausgasen. Der Flugverkehr als **klimaschädlichster Massenverkehrsträger** weist hohe Wachstumsraten auf und ist, was die internationalen Flüge angeht, von jeglicher Emissionsbeschränkung entbunden. Für wirksame Maßnahmen auf europäischer Ebene erhält die EU-Kommission nun Rückendeckung aus der Zivilgesellschaft. Fast sechstausend Menschen und zweihundert Organisationen haben sich an der EU-Internet-Konsultation zu Flugverkehr und Klima beteiligt. Eine große Mehrheit der beteiligten Bürger - über 80% - stimmen damit überein, den Flugverkehr in den Klimaschutz einzubeziehen, bei den Organisationen waren es sogar 99,5%.

<http://www.germanwatch.org/rio>

## Ostsee-Pipeline

WWF hält Bau ab 2008 für unhaltbar. Schäden müssen begrenzt werden.

Der für 2008 angestrebte Baubeginn für die Ostsee-Pipeline ist nach Ansicht des WWF unrealistisch. Die Umweltstiftung forderte heute auf der Landespressekonferenz in Schwerin einen umfassenden Öko-TÜV für die 1.200 Kilometer langen Röhren, die Deutschland und Europa in Zukunft mit russischem Erdgas versorgen soll. Der WWF präsentierte eine Studie, die die ökologischen Maßstäbe für den Pipelinebau in der Ostsee aufzeigt. "Der angekündigte Baubeginn 2008 lässt sich nur halten, wenn die gängigen deutschen und europäischen Umweltstandards missachtet werden. Ein Parforceritt auf Kosten der empfindlichen Ostsee ist nicht akzeptabel", sagte WWF-Ostseeexperte Jochen Lamp. **"Wenn die Umwelt zu ihrem Recht kommen soll, kann der Bau kaum vor 2010 beginnen."**

Mehr bei

<http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/03019/index.html>

## Vom Petro-Dollar zum Petro-Euro: Iran plant neue Ölbörse!

### **Auch im Iran geht's ums Öl:**

Die für diesen März 2006 geplante iranische Ölbörse (IOB) soll als Basis den Euro haben und damit den Petro-Dollar ersetzen. Diese Entwicklung ist nicht nur für alle Öl-exportierenden und -importierenden Länder für Bedeutung, sondern für fast alle Staaten weltweit. Damit zeichnet sich ein duales Währungssystem im Welthandel ab, das die Rolle des Euro gegenüber dem Dollar stärken würde. Es gibt zwar zahlreiche Berichte über den Atomstreit mit dem Iran, aber nur sehr wenige Berichte, die von der geplanten Ölbörse

und ihren weitreichenden ökonomischen Konsequenzen [auch für die USA] handeln.

Der Iran besitzt nach Saudi-Arabien mit 164 Mrd. Tonnen die zweitgrößten Ölreserven der Welt. Sie entsprechen einem Anteil von 10% der bisher bestätigten Ölreserven.

Der Großteil des Ölhandels findet an der New Yorker NYMEX (Mercantile Exchange) und an der Londoner Ölbörse IPE (International Petroleum Exchange), statt. **Beide Börsen gehören US-Unternehmen und beide handeln Öl in US-Währung.** Die Pläne des Iran, eine neue Ölbörse zu eröffnen, würde den Ölhandel für die Europäische Union erleichtern. Falls die iranische Ölbörse Erfolg hat, könnten auch andere Industriestaaten sich für Ölkäufe in Euro entscheiden. Damit würde die **Nachfrage nach Petro-Dollar sinken, die Dollarkurse könnten fallen. Dies könnte die Position der USA als führende Welthandelsmacht gefährden.** Während noch immer unklar ist, wann die geplante Iranische Ölbörse an den Start geht, spielen auch in Norwegen einige mit dem Gedanken an einen eigenen Umschlagplatz.

**Zahlreiche Berichte befassen sich mit dem Atomstreit mit dem Iran, aber nur sehr wenige Berichte handeln von der geplanten Ölbörse** und ihren weitreichenden ökonomischen Konsequenzen.

Mehr bei

<http://www.nachrichtenaufklaerung.de>

<http://www.telepolis.de/tp/r4/artikel/22/22291/1.html>

Auch Saddam Hussein hatte die Absicht, Öl künftig in Euro zu handeln...

### **>>> Der nächste Ölschock kommt bestimmt!**

**Das größte Problem ist, dass wir auf den nächsten Ölschock und seine heftigen wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen überhaupt nicht vorbereitet sind.** Uran ist wegen Unentsorgbarkeit als Ersatz ungeeignet und würde nicht mal 40 Jahre reichen.

**Sonne und Wind stehen uns mehr als ausreichend zur Verfügung sowie auch das nötige know how.** Doch die derzeitige Wirtschaft und die von ihr gesponsorte Politik haben Angst vor Veränderungen, denn noch verdienen einige sehr gut am Öl. In Texanischen Ölfirmen weiß man momentan aufgrund des erhöhten Ölpreises gar nicht wohin mit den vielen Petro-Dollars...

Die Vernachlässigung der Umwelttechnologien bringt uns das größte nur vorstellbare Desaster; ökonomisch, politisch, sozial und klimatisch!

**Einzigste Lösung: Jetzt schon im großen Stil in erneuerbare Energien (Wind, Wasser, Sonne, Biomasse) investieren. Nach dem Ölschock ist es zu spät!**

## Totale Überwachung

Die Volkszählung von 1987 löste noch eine riesige Boykott- und Demonstrationswelle aus. Diese wurde von einem breiten Bündnis verschiedener sozialer und politischer Gruppen getragen. Kritisiert wurde insbesondere, dass die Ausführlichkeit der Fragen in den entsprechenden Volkszählungsbögen bei ihrer Beantwortung Rückschlüsse auf die Identität der Befragten zulasse und somit den **Datenschutz** und das **Recht auf informationelle Selbstbestimmung** unterlaufe, damit folglich gegen das Grundgesetz verstoße. Im Hintergrund stand die Befürchtung des so genannten **Gläsernen Bürgers**. Teilweise wurde die Volkszählung gar als Schritt in Richtung **Überwachungsstaat** gesehen.

Der sogenannte "Internationale Terrorismus" (seit dem 11. September 2001 das gefundene Fressen für bestimmte Interessengruppen) gab die Rechtfertigung dafür, das Bankgeheimnis aufzulösen (fast alle Behörden - und selbst die Schufa - können nun jedes Bankkonto einsehen), **jederzeit für präventive Zwecke** Telefongespräche, Emails und Internetverbindungen zu überwachen, jede Autofahrt mit Toll Collect zu speichern, den Iris-scan und den obligatorischen Fingerabdruck einzuführen sowie an allen möglichen öffentlichen und nicht-öffentlichen Plätzen Videoüberwachung zu betreiben...

**Obwohl der "Internationale Terrorismus" bislang vielleicht insgesamt 6.000 Todesopfer gefordert hat, dienen diese nun zur Rechtfertigung, um die Persönlichkeitsrechte von (fast) allen BürgerInnen weltweit zu unterwandern;** um zu belauschen, zu bespitzeln und willkürlich zu verhaften, ganz so wie es sich paranoide Gehirne vorstellen. **Der totale Überwachungsstaat ist bereits Realität!**

Von Demokratie keine Spur, denn Parlamente waren daran nicht beteiligt. Die "Nationale Sicherheit" reicht da völlig aus. Und nun können auch **Unternehmen wegen möglicher Urheberrechtsverletzungen** den Datenverkehr im Internet überwachen!

In Planung ist bereits die intelligente Kreditkarte, auf der nicht nur alle Personendaten, sondern auch die Konsumgewohnheiten des Users gespeichert sind und die von Scannern auch auf einige Entfernung abgefragt werden kann. Wann kommt wohl der Daten-Chip, der gleich bei der Geburt in den Kopf implantiert wird?

**20 Jahre nach der Volkszählung scheinen die inzwischen tatsächlich gläsern gewordenen BürgerInnen sich schweigend wie Lemminge in die Tatsache zu fügen,** dass es so etwas wie Datenschutz und Recht auf informationelle Selbstbestimmung

allenfalls noch unter Nachbarn gibt. **Warum begehrt jetzt niemand auf?** Aus Angst, gleich in Terrorverdacht zu geraten und "vorübergehend" (für 14 Tage) in Gewahrsam genommen zu werden? Oder sind wir alle schon Konsum-Idioten? So praktisch ist doch die satellitengesteuerte Navigation in Autos und Handys, die nicht nur uns sagt, wo wir gerade sind, sondern auch anderen Kenntnis davon gibt!

Wer nach den Gesetzen handelt, hat auch durch totale Überwachung nichts zu befürchten, sagen die Befürworter. Die anderen jedoch stellen sich die Frage, **wie z.B. ein totalitärer Staat mit den totalen Daten umgehen würde!** Wir Deutschen haben da ja unsere eigenen Beispiele, wie das "Dritte Reich", und vor ein paar Jahren gab es noch die DDR. Für Gestapo und Stasi wären diese umfassenden Persönlichkeitsdaten geradezu traumhaft gewesen. Und wie schnell kann es geschehen, dass radikale Demagogen wie Schill in Regierungsämter kommen...

**Ob man wohl als Kritiker des Systems auch nur einen weiteren Tag überleben würde???**

### Rasterfahndung nur bei konkreter Gefahr!

Die bundesweite Rasterfahndung nach den Anschlägen vom 11. September 2001 war in Teilen verfassungswidrig!

Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe hat in einem mit Spannung erwarteten Urteil entschieden, dass eine präventive Rasterfahndung, wie sie nach dem 11.9. – überdies ergebnislos – durchgeführt wurde, nur in engen Grenzen zulässig ist. Das höchste Gericht lehnte allerdings eine Rasterfahndung nicht generell ab. Eine präventive polizeiliche Rasterfahndung ist mit dem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung nur vereinbar, wenn zumindest eine konkrete Gefahr für hochrangige Rechtsgüter wie den Bestand oder die Sicherheit des Bundes oder eines Landes oder für Leib, Leben oder Freiheit einer Person gegeben ist. Als bloße Vorfeldmaßnahme entspricht eine solche Rasterfahndung verfassungsrechtlichen Anforderungen nicht. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/22/22731/1.html>

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/73430>

### Orwell lässt grüßen.

Die Fußball-Weltmeisterschaft dient in Hamburg als Vorwand für umfangreiche Überwachungs- und Sicherheitsmaßnahmen. Überm Dach die Aufklärungsflugzeuge AWACS, vorm Haus die Bundeswehr beim Inlandseinsatz, ringsum Deutschlandfahnen in Schaufenstern und auf Balkonen, dazwischen grölende Fußballfans - dieses Szenario erwartet im Juni Millionen Menschen in den deutschen WM-Städten. Flugzeuge, Bundeswehr und die grölenden Fans werden

nach der WM wieder verschwinden - die Fahnen hoffentlich auch. Anderes wird jedoch dauerhaft erhalten bleiben: In Hamburg u.a. ein eigens für die WM errichtetes Polizeigefängnis und **die durchgängige Videoüberwachung der Reeperbahn**. Hilfreich ist dabei das Polizeigesetz vom Juni 2005, dass es erlaubt, Personen zur Gefahrenabwehr vorübergehend in Gewahrsam zu nehmen. **"Vorübergehend" heißt maximal 14 Tage, statt bisher 24 Stunden** - außer Hamburg hat lediglich Bayern ein derart restriktives Polizeirecht. Laut Innensenator Udo Nagel (parteilos) werden die Kosten für die Sicherheit den Etat der Hansestadt mit etwa 8,8 Mio. € belasten. Mehr bei <http://www.telepolis.de/tp/r4/artikel/22/22360/1.html>

### Wenn Terror nicht reicht, sollen nun Tauschbörsen erhalten.

Es gibt keinen Grund für den Bundestag, eine grundrechtswidrige Vorgabe aus Brüssel umzusetzen. Terrorgefahr ist als Argument für die geplante Vorratsdatenspeicherung (VDS) offensichtlich nicht mehr ausreichend. Doch **mögliche Urheberrechtsverletzungen durch Tauschbörsen sind offensichtlich ein noch weit schlagkräftiger Grund und sollen die ungeliebte Richtlinie nun legalisieren**. Gerade in Deutschland haben ja der ehemalige Innenminister Otto Schily und die Justizministerin Frau Zypries tatkräftig daran mitgewirkt, dass die VDS über den EU-Weg dann für Deutschland verbindlich wird. Dies insbesondere, nachdem der Bundestag sich gegen die VDS ausgesprochen hatte. Diese "Politikwäsche" wird ja auch von den Kritikern stets angesprochen, weil sie den deutschen Bürgern dann suggeriert, man würde völlig machtlos sein gegenüber den Brüsselschen Vorgaben. **Es kann doch nicht sein, dass die staatlich angeordnete zwangsweise Vorratsdatenspeicherung von 240 Millionen EU-Bürgern, die zu 99,99 % nichts mit Urheberrechtsverletzungen am Hut haben, genutzt wird, um fragwürdige private Interessen durchzusetzen**. Mehr bei <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/22/22161/1.html>

### Geheimdienste überwachen unkontrolliert die digitale Kommunikation in Europa.

Polizei und Geheimdienste können in der Europäischen Union **jederzeit für präventive Zwecke** die digitale Kommunikation abhören und speichern. Möglich macht dies eine Schnittstelle, die Kommunikationsanbieter auf eigene Kosten einrichten und betreiben müssen. Allerdings haben sie darüber **keine Kontrollmöglichkeiten, Missbrauch ist möglich**. Die Überwachungsschnittstelle wurde als technische Möglichkeit

**ohne rechtliche Grundlage** von Geheimdiensten, Strafverfolgern und Telekommunikationsunternehmen entworfen. **Parlamente waren an Planung und Umsetzung nicht beteiligt.** Demokratie ist etwas anderes. Mehr bei <http://www.nachrichtenaufklaerung.de>

## Staatliche Willkür

Werden die Standards unserer Zivilisation demnächst vom Terrorismus diktiert?

Die Geheimdienste sind zunehmend in Verruf geraten, im Zuge der Terrorabwehr ihre Kompetenzen zu überschreiten. Besonders drastisch ist dies am Fall des von der CIA entführten Deutschen Khaled al-Masri deutlich geworden, den inzwischen ein Untersuchungsausschuss behandelt.

**Insbesondere die Praktiken der amerikanischen Regierung sind mit einer freiheitlichen demokratischen Grundordnung schon längst nicht mehr vereinbar.** Menschen werden einfach aus ihrer Heimat entführt, in Drittländer verschleppt und dort gefoltert. Das Ganze passiert ohne richterlichen Beschluss, ohne jedwede Kontrolle der staatlichen Organe. Bislang war so etwas für viele unvorstellbar. Es zeigt sich aber, dass die CIA bereits seit längerer Zeit **ein ganzes Netzwerk von Schein- und Tarnfirmen** aufgebaut hat, um solche Aktionen zu verschleiern (Flugreisen in rechtsfreie Räume).

Aber auch die europäischen Regierungen haben diese Praktiken aus vergangenen geglaubten Zeiten zumindest stillschweigend geduldet. Damit sind praktisch alle Errungenschaften des letzten Jahrhunderts, die unseren heutigen Rechtsstaat ausmachen, mit einem Mal über den Haufen geworfen worden. **Jetzt kann wieder jeder unbequeme Querdenker einfach eingesperrt und gefoltert werden.** Beweise? Fehlanzeige! Damit sind staatlicher Willkür Tür und Tor geöffnet. Der britische Verteidigungsminister Reid, denkt jetzt sogar lauthals darüber nach, ob nicht die Regeln der Genfer Konvention geändert werden müssen.

Bei alledem sollte berücksichtigt werden, dass die tatsächliche **Gefahr durch den Terror von den Medien in einem extremen Masse aufgebauscht wird.** Schaut man einmal auf die Statistiken, wird deutlich, dass selbst die Luftverschmutzung in Europa bei weitem ein größerer Killer ist als der angeblich so gefährliche Terrorismus. Weltweit sterben jedes Jahr derzeit etwa 10 Millionen Säuglinge und Kleinkinder unter 5 Jahren an Mangelernährung, schlechter Hygiene und vor allem fehlendem sauberen Wasser. Insgesamt sterben jährlich 24 Millionen Menschen an chronischen Krankheiten, 17 Millionen an Infektionskrankheiten.

Anzeige

Selbst die Verkehrstoten übersteigen die Opfer durch Terror immer noch bei weitem. Weltweit sterben etwa 1 Million Menschen jährlich im Straßenverkehr. Drei Viertel aller in Europa getöteten Kinder sind

Opfer von Verkehrsunfällen. Die EU-Kommission schätzt, dass jedes Jahr zu den etwa 50.000 Verkehrstoten in Europa nochmals 370.000 frühzeitige Todesfälle durch Ozonbelastung und Feinstaub hinzukommen. Selbst die Zahl der Hitzetoten durch die zunehmende Klimaerwärmung belief sich allein in Europa im Sommer 2003 auf schätzungsweise etwa 20.000.

**Die Zahl der Todesopfer durch Terror liegt weltweit etwas über 5.000. Gleichzeitig hat der "Krieg gegen den Terror" im Irak nach manchen Schätzungen bereits über 100.000 Opfer gekostet!**

Wollte man tatsächlich etwas gegen das Todesrisiko [und auch den Terror] auf dieser Welt unternehmen, dann müsste man zuerst **gegen schlechtes Trinkwasser und mangelnde Hygiene in der Dritten Welt** vorgehen. In den westlichen Industrieländern müsste man einen **"Krieg gegen Überfettung und Bewegungsmangel"**, einen **"Krieg gegen den Zucker"**, einen **"Krieg gegen die Luftverschmutzung"** oder einen **"Krieg gegen den Autowahn"** ausrufen, hätte man wirklich die Gefahrenpotentiale für die Bevölkerung und die hohen Opferzahlen im Sinn.

Außer einigen leeren Versprechungen bei verschiedenen Regierungsgipfeln ist über derartige Aktionen jedoch wenig in den Medien zu vernehmen. Stattdessen werden täglich Bilder von Autobomben, Entführungen oder angeblichen Bekennervideos ins Haus geliefert. Sind die Medien mittlerweile Opfer ihrer eigenen Kampagne geworden?

Besonders krass ist die Meinungsmanipulation bei den Soldaten im Irak. **Denn im Irak hat die US-Regierung das absolute Medienmonopol.** Es werden kaum regierungskritische Berichte gebracht, **das Internet wird zensiert und die Soldaten dürfen kritische Meinungen nicht äußern.** So kann es auch passieren, dass immer noch ein Großteil der Soldaten glaubt, dass sie im Irak kämpfen, weil sie sich für den 11. September rächen.

Es ist für ein demokratisches System gefährlich, wenn die Kontrollfunktion der Medien von der Politik sabotiert oder manipuliert wird. es mehren sich die Stimmen, die vor einem Abgleiten der amerikanischen Republik in die Richtung einer Diktatur warnen. Glücklicherweise hat das **Internet** zu einer neuen Fülle von Informationen beigetragen, wie man es vorher noch nicht kannte. Augenzeugenberichte werden innerhalb weniger Stunden verbreitet, kritische Diskussionen umspannen den Erdball in wenigen Tagen. Allerdings muss der Leser nach diesen Nachrichten suchen und bekommt sie nicht mehr, wie bei den Massenmedien, fertig vorverdaut serviert. Mehr bei

<http://www.telepolis.de/tp/r4/artikel/22/22536/1.html>



## Klimawandel

**>>> Die Gefahrenstudie des US-Verteidigungsministeriums stuft die Gefahren, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden, als größere Bedrohung ein, als etwa die internationale Terrorismusgefahr. Befürchtet werden Unwetter mit Überschwemmungen, massive Hungersnöte und militärische Konflikte beispielsweise durch zunehmende Wasserknappheit.**

**"The danger zone is not something in the future. We're in it now."**

Myles Allen, *University of Oxford*

Das Polareis schmilzt deutlich schneller. **Britische Forscher beklagen 13.000 Quadratkilometer Verlust in 50 Jahren.**

Wissenschaftler erwarten drastische gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels für Deutschland. Gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels stellen Deutschland in den nächsten Jahrzehnten vor große Herausforderungen, so das Ergebnis einer Tagung des *GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit* zusammen mit der *Münchener Rückversicherungsgesellschaft*.

So deutliche Worte fanden die Klimaforscher in der Vergangenheit nicht immer: **Wetterkatastrophen nehmen seit einigen Jahrzehnten drastisch an Zahl und Ausmaß zu. In Deutschland müssen wir in Zukunft immer häufiger mit extremeren Winterstürmen und Unwettern, Überschwemmungen und Sturzfluten, Hitzewellen und Dürren rechnen.** Dazu tragen zunehmend auch Veränderungen bei den atmosphärischen Extremwerten als Folge der globalen Erwärmung bei. Der Klimawandel wird allein in Deutschland Schäden in Milliardenhöhe verursachen.

Die Landflächen der nördlichen Erdhälfte werden sich mit zunehmender geographischer Breite stärker erwärmen. Die Jahresniederschlagsmenge hoher nördlicher Breiten wird zumeist zunehmen, die Niederschläge in höheren mittleren Breiten im Winterhalbjahr ebenfalls. Die Regenmengen werden auch pro Ereignis zunehmen, es wird neue Extreme geben. "Auch ein abrupter Klimawandel kann für das 21. Jahrhundert nicht ausgeschlossen werden" warnte Hartmut Graßl, Direktor am Max Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg und forderte eindringlich Maßnahmen zur Anpassung auch in Deutschland. Die gesundheitlichen Risiken der bevorstehenden Klimawandels für Deutschland liegen vor allem in der zu erwartenden Zunahme der Hitzeperioden. Mehr bei <http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1820>

***The day after now!***

**Temperaturanstieg**

In der jüngsten Ausgabe des Wissenschaftsmagazins Nature warnen Forscher davor, dass die globale Erwärmung das System der zirkulären Winde im Pazifik deutlich verlangsamt. Diese Winde sorgen aber für den Monsun in Südostasien.

Die Forscher des Climate Change Science Program berichten, dass sich die **Temperaturen in der unteren Atmosphäre und an der Erdoberfläche deutlich zugenommen** haben. Die US-Forscher waren bisher immer davon ausgegangen, dass sich die Temperaturen in der unteren Atmosphäre kaum erwärmt haben, sondern ausschließlich an der Erdoberfläche.

<http://www.nature.com>

***Wer CO2 sät, wird Sturm ernten.***

**Mit grünen Ideen schwarze Zahlen schreiben.**

Die Zukunft ist grün oder wir haben keine. Heute verbrennen wir an einem Tag soviel Kohle, Gas und Öl wie die Natur in 500.000 Tagen angesammelt hat. Wir verbrennen die Zukunft unserer Kinder. Wir sind die erste Generation, die ihren Brutinstinkt verloren hat. Deshalb hat die UNO auf ihrem letzten Weltgipfel 2005 die Lage auf unserem Planeten so beschrieben:

- \* Jeden Tag rotten wir zur Zeit über 100 Tier- und Pflanzenarten aus – auch heute.
- \* Jeden Tag produzieren wir 30.000 Hektar Wüste zusätzlich – auch heute.
- \* Jeden Tag vernichten wir 86 Millionen Tonnen fruchtbaren Boden durch Erosion – auch heute.
- \* Jeden Tag werden wir eine Viertelmillion Menschen mehr – auch heute.
- \* Jeden Tag produzieren wir 100 Millionen Tonnen Treibhausgase durch das Verbrennen von Kohle, Gas und Öl – auch heute.
- \* Und jeden Tag sterben 26.000 Menschen an Hunger, obwohl die Erde doppelt so viele Menschen ernähren könnte wie wir heute sind.

Der Klimawandel könnte zum Klima-Kollaps, ja sogar zur Existenzgefährdung der Menschheit führen. Die eben beschriebenen Probleme werden überwiegend von uns Menschen in den Industriestaaten verursacht. Aber in etwa 20 Jahren wollen alle Chinesen und Inder ähnlich leben wie wir. Was aber wird aus unserem Planeten, wenn in China und Indien jeweils so viele Autos unterwegs sind, wie heute auf der ganzen Welt? Mehr bei <http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=17&article:oid=a5281>

## **Buchtipp:**

### **Jan Geiß: *Erneuerbare-Energien-Contracting***

Energie ist der Motor unserer modernen Gesellschaft. Zugleich spitzen sich Probleme der Energienutzung wie der Klimawandel und die Konkurrenz um knappe Ressourcen weiter zu.

Jan Geiß entwickelt mit dem Erneuerbare-Energien-Contracting ein energieökonomisches Instrument, das dazu beitragen kann, ein nachhaltiges Energiesystem zu etablieren: Markthemmnisse erneuerbarer Energien und der Effizienztechnologien können überwunden, Konzepte des integrierten Umweltschutzes umgesetzt und intelligente Energiesysteme errichtet werden. Contracting und erneuerbare Energien zeigen sich als ideales Team, da sowohl technische als auch ökonomische Synergien genutzt werden.

**Um Kosten zu senken, übernehmen spezialisierte Dienstleistungsunternehmen Aufgaben der Energieversorgung. Die Einsparungen sind ihr Gewinn.** Im Erneuerbare-Energien-Contracting ist diese Idee weiterentwickelt. Das brandneue Instrument kann helfen, erneuerbare gegenüber konventionellen Energien durchzusetzen.

476 Seiten, oekom verlag München, 2006, ISBN: 3-86581-026-8, Preis: 49.80 Euro, online-Kauf bei

<http://www.oekom.de/buecher/buch/erneuerbare-energien-contracting.html>

## **Statistik:**

### **Bioboomb im Supermarkt**

Fast alle Supermärkte haben inzwischen den Bioboomb erkannt und bieten selbst ihre Produkte in ihren Regalen an.

\* Zwei Drittel aller Deutschen kaufen - zumindest gelegentlich - Biolebensmittel;

\* 2005 wurde schon jeder fünfte Bio-Euro im Supermarkt umgesetzt;

\* Jedes dritte Bio-Ei wird im klassischen Supermarkt verkauft.

Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=6&news:oid=n5310>

### **Flächenverbrauch in Deutschland**

Täglich gehen über 100 Hektar freie Landschaft verloren.  
Noch immer werden mit erheblichen Mengen an Steuergeldern für Wohn- und Gewerbesiedlungen sowie Straßenbau auf der grünen Wiese finanzielle Altlasten von morgen geschaffen, die angesichts des Bevölkerungsrückgangs später niemand mehr unterhalten und bezahlen könne. Mehr bei <http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/03031/index.html>

## Umwelt-Termine:

22. bis 24. Juni 2006 in Freiburg: **Intersolar**. Fachmesse und Kongress für Solartechnik, neue Energien, Photovoltaik, Solartherme, solares Bauen, Finanzierung, Investment.  
<http://www.ono.de/messtip/m2829.htm>

14 bis 17. September 2006 in Mühlenteez: **MeLa**. 16. Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau.  
<http://www.mela-messe.de>

28. September bis 01. Oktober 2006 in Augsburg: "**IHE HolzEnergie**", "**RENEXPO**" und „**reCONSTRUCT**“. Die Veranstaltung ist Teil der EU-Kampagne „Sustainable Energy Europe 2005-2008“. Die Kampagne hat zum Ziel, die breite Bevölkerung über die regenerativen Energien sowie Energieeinsparmöglichkeiten zu informieren.  
<http://www.renexpo.de>  
<http://www.holz-energie.de>  
<http://www.reconstruct-expo.de>

07. bis 08. Oktober 2006 an der Ludwig-Maximilians-Universität München: **Weltkonferenz der Ethnotherapien**. Die Mythologie der Schamanen, Ethnomusiktherapie, Altorientalische Musiktherapie im Spannungsfeld zwischen interkulturellem Dialog und transkultureller Anwendung, wissenschaftlich-medizinische Erkenntnisse im Kulturvergleich, tiefenpsychologische Konzepte im Spannungsfeld zwischen Magie, Religion und Naturwissenschaft etc.  
<http://www.institut-ethnomed.de>

12. bis 13. Oktober 2006 im Internationalen Konferenzzentrum Bundeshaus Bonn: **Bioenergie - Nachhaltigkeit als Herausforderung**. Bioenergie, insbesondere Biokraftstoffe, sind ein rasant wachsender Industriezweig auf den internationalen Energiemärkten.

27. bis 30. Oktober 2006 in Hong Kong (HKTDC): **Eco Expo Asia 2006**. Umwelttechnik und die wachsende Bedeutung von Umweltschutzfragen im asiatisch-pazifischen Raum, im dem bis 2010 ein Marktvolumen von 110 Mrd. Dollar prognostiziert wird.

<http://ecoexpoasia.com>

### Kriege um Wasser.

Wasser gilt als das Gold der Zukunft. Nur 3% des Wassers sind verfügbares Trinkwasser - und das ist zunehmend verschmutzt. Die weltweit wachsende Bevölkerung benötigt jedoch immer mehr Wasser, so dass die verfügbare Menge an Trinkwasser stetig sinkt. Neben Luft ist Wasser unser wichtigstes Lebens-Mittel. Doch heute haben wir Menschen mit dem Wasser etwas angestellt, was Jahrtausende undenkbar war. Wir haben die Natur so zerstört, dass sauberes Wasser immer knapper wird. Seen, Flüsse, Bäche, sogar das Regenwasser sind so stark belastet, dass wir nur über hochkomplizierte, mehrfache chemisch-technische Verfahren Wasser wieder trinkbar machen können.

Die Medien zementieren durch ihre Berichterstattung die Privilegien der Reichen gegenüber den Armen und Machtlosen. Aber überall auf der Welt – in Afrika, Asien und Lateinamerika – leben Menschen unter der sehr realen Bedrohung einer Politik, die das Wasser und die Trinkwasser- bzw. Bewässerungssysteme in **eine Ressource verwandelt, mit der Profite gemacht werden können**. Das Wasser dieser Welt, das seit der Morgendämmerung der Zivilisation der freien Nutzung der menschlichen Gemeinschaften diente, wird mit hohem Tempo in eine bloße Ware verwandelt – etwas, das man verkaufen kann. Wenn man es sich leisten kann – prima. Wenn nicht – Pech gehabt. Michael Stark, ein führender Manager der Firma US-Filter, eine Tochtergesellschaft des multinationalen Konzerns Vivendi, erklärte das Phänomen auf seine Weise: „Wasser ist ein entscheidend wichtiger und notwendiger Grundstoff des alltäglichen Lebens eines jeden Menschen, und es ist gleichzeitig ein nicht weniger bedeutender Grundstoff mächtiger Industriekonzerne.“

Veronica Lake, eine in Michigan beheimatete Umweltschutzaktivistin, hat in ihrem Aufsatz „Corporations Corner Market on Life, Offer Buy-Back: The New World War: Water“ in der Zeitschrift Against The Current No. 108, Jan-Feb 2004, darauf hingewiesen, dass die Industrie sich die Wasservorkommen der Erde mittels dreier hauptsächlichster Methoden aneignet:

a) durch „Wasser-Bergbau“ in Gebieten mit großen

Grundwasservorkommen oder durch intensive Ausbeutung der Flüsse und Ströme dieser Welt;

b) durch das Leasen von staatlichen Wassersystemen und Abwasseraufbereitungsanlagen;

c) durch das „Managen“ städtischer Wassersysteme.

Mit anderen Worten: **im Wasser steckt Geld, und wo sich Profite machen lassen, da sind die Konzerne sofort zur Stelle.**

Das ist die dunkle und hinterhältige Seite der „Globalisierungsbewegung“ unter den westlichen Regierungen und kapitalistischen Unternehmen. Das zeigt auch, was Privatisierung wirklich bedeutet: sich das gemeinschaftliche Erbe der Natur anzueignen und es in den Privatbesitz von jemand zu verwandeln, der Kapital daraus schlägt. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/5966.php>

Der Wasserverbrauch wächst noch schneller als die Weltbevölkerung. Er verdoppelt sich weltweit alle 20 Jahre. Aber die Wasservorräte auf unserem Planeten bleiben gleich. Auch die Qualität des Wassers nimmt ab.

### **Zugang zum Wasser ist ein Menschenrecht.**

Was spricht gegen die Privatisierung der Wasserversorgung?

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/co/18565/1.html>

Umweltfreundliche Grüße

*Ihr umweltbrief.de-team*

### **PS: Blasen statt Schnarchen.**

Wer regelmäßig ein Blasinstrument spielt, hat nachts weniger Atemaussetzer und ist tagsüber munterer. Geeignet sind alle Instrumente, die eine sog. Zirkuläratmung erlauben, also ein **Spielen mit kontinuierlichem Luftstrom**, wie beim Diggeridoo oder der Bambusflöte. Aber auch Posaune, Oboe und Trompete sind geeignet, wenn sie ohne Absetzen gespielt werden. Dadurch wird die obere Atemmuskulatur trainiert, die bei Schlafapnoe-Patienten nachts kollabiert und die Luftwege verschließt. Das ergab eine Studie des Chefarztes der Züricher Höhenklinik Wald.

Quelle: GEO 06/2006, S.179

---

[home](#)

**Wenn Sie den Umweltbrief kostenfrei abonnieren wollen, klicken  
Sie bitte  
[hier](#)**